



Der Friedhof in Altsanktanna.

Foto: Martin Schmidt

HOG Sanktanna bittet um Spenden

## Friedhofspflege bleibt wichtige Aufgabe

Ein Friedhof ist ein Ort der Ruhe, der Besinnung, des Gedenkens, der Trauer und des Trostes. Er schenkt den Verstorbenen den verdienten und anachmal auch ersehnten Frieden am Ende eines Lebens. Hier erinnern sich die Menschen derer, die ihr Leben ermöglicht, geprägt und bereichert haben. Er ist auch der Ort, an dem Menschen sich mit ihrer Geschichte und ihrer eigenen Vergangenheit auseinandersetzen. Im Jahre 2013 sind in Alt- und Neusanktanna zwölf Personen beerdigt worden.

Im vergangenen Jahr ist Friedhofswärter Johann Heuberger in den verdienten Ruhestand gegangen. Wir haben ihm viel zu verdanken. Nun muss die Arbeit weiter geführt werden, obwohl kein neuer Friedhofswärter eingestellt werden konnte. Ungefähr 80 Prozent der Gräber in den beiden römisch-katholischen Friedhöfen in Sanktanna gehören den ausgewanderten Landsleuten. In Sanktanna leben zurzeit noch 342 Deutsche, die ihren Pflichten hinsichtlich der Pflege ihrer Grabstätten vorbildlich. Die 2.755 Gräber in Neu- und 788 Gräber in Altsanktanna befinden sich heute in einem sehr gepflegten Zustand, jedoch muss das wuchernde Gras in beiden Friedhöfen regelmäßig gemäht wer-

den. Diese Arbeiten werden von den verbliebenen Landsleuten wie auch von dem sporadisch eingesetzten Wärter Anton Mayer durchgeführt.

Die für die Instandhaltung der Friedhöfe notwendigen Kosten können von der Pfarngemeinde alleine nicht getragen werden. Deshalb hat der Vorstand der HOG Sanktanna beschlossen, dem Kirchenrat jährlich 300 Euro zur Verfügung zu stellen. Damit soll ein Teil der Kosten für die von Ostern bis Allerheiligen durchzuführenden Arbeiten (Grasmähen, Reinigung der Wege und der Rinnen an der Kapelle, Entfernung der trockensten Äste an den Bäumen), die Entlohnung des Arbeiters und Beschaffungen (Benzin für den Grasmäher, Herbizide) beglichen werden.

Der HOG-Vorstand bittet die Landsleute um Mithilfe bei der Wahrnehmung dieser wichtigen Aufgabe in Form von Spenden. Diese können direkt auf das dafür eingerichtete Konto der Heimatortsgemeinschaft Sanktanna eingezahlt werden: Anni Fay, Sparkasse Nürnberg, Kontonummer 12019576, BLZ 76050101, Verwendungszweck „Kirchen und Friedhöfe“ (IBAN: DE28 7605 0101 0012 0195 76, BIC SSKNDE 33XXX).

Dr. Anna Henger

Seniorenzentrum Ingolstadt

## „Schwowischer Nohmittach“

Wir freuen uns immer wieder, wenn Besuch in unser Banater Seniorenzentrum „Josef Nischbach“ nach Ingolstadt kommt. Am 24. Mai empfingen wir die Tanz- und Singgruppe aus Leimen bei Heidelberg unter der Leitung von Anna Lang.

Unsere Bewohner konnten es kaum erwarten, was dieser „Schwowische Nohmittach“ wohl mit sich bringen würde. Doch das Programm übertraf alle Erwartungen. Im ersten Teil entführten uns die der alten Heimat gewidmeten Lieder und Gedichte in Gedanken wieder nach Hause. So mancher Zuschauer hatte das Bedürfnis mitzusingen, wenn der Chor beispielsweise das Lied „Wo die Donau fließt nach Süden“ neben vielen anderen alten bekannten Banater Liedern zu Gehör brachte. Und bei den schönen Tänzen hätte man am liebsten selbst das Tanzbein geschwungen.

In der Pause konnten sich die Heimbewohner bei Kaffee und Donauwellen stärken, so dass sie in aller Ruhe den zweiten Teil des Programms genießen konnten. Die dargebotenen Sketche mit bildlichem Hintergrund über Taufe, Schulzeit, Jugendzeit, Hochzeit, Schweineschlacht bis hin



Mit ihrem „schwowischen“ Programm bereiteten die Gäste aus Leimen den Senioren im Nischbach-Haus viel Freude. Einsender: Elisabeth Klein

zur Auswanderung waren so lebhaft und glaubwürdig inszeniert, dass mancher Bewohner sagte: „So war es wirklich!“ Und insgeheim dürfte auch mal eine Träne der Rührung geflossen sein.

Viel zu schnell ging der Nachmittag vorüber. Heimleiterin Elisabeth Klein führte die Besucher anschließend durch das Seniorenzentrum und ging auf die zahlreichen Fragen der Gäste

ein. Diese zeigten großes Interesse an der Einrichtung und waren vor allem von den großzügig gestalteten Wohnungen im Bereich „Betreutes Wohnen“ begeistert wie auch darüber, wie schön und gut man hier wohnen könne. Eine große Ehre für unser Haus war auch die Anwesenheit des Präsidenten des Weltdachverbandes der Donauschwaben, Stefan Ihas. E.K.

Internationales Donaufest in Ulm und Neu-Ulm

## Donaujugendcamp „Europa sind wir!“

Fast 3000 Kilometer lang ist die Donau, über die 350 Brücken führen. Eine weitere Brücke soll beim Donaujugendcamp in Ulm und Neu-Ulm vom 3. bis 10. Juli gebaut werden. Von den 115 Millionen Bewohnern des Donaunraumes werden 150 junge Erwachsene aus den Donauländern dabei sein. Denn die junge Generation wird es sein, die in den nächsten Jahrzehnten im Wesentlichen darüber mitbestimmt, wie dieser Donaunraum aussehen wird. Deshalb steht das Donaujugendcamp, das im Rahmen des Internationalen Donaufestes stattfindet, unter dem Motto „Europa sind wir!“ Damit wir eine Vorstellung davon bekommen, wie heute 16-Jährige sich ihre Zukunft in Europa vorstellen, reist das gesamte Camp in die Zukunft. Was die Teilnehmer dort erleben, können die Besucher der Abschlusspräsentation am Dienstag, dem 8. Juli, um 19 Uhr auf der Neu-Ulmer Bühne des Donaufestes erleben. Denn jenseits aller Rhetorik ist Tatendrang gefragt und wer könnte mehr bewegen, als die europäische



Das Donaujugendcamp (hier eine Aufnahme von 2012) führt junge Menschen aus den Donauländern zusammen. Foto: Swantje Volkmann

Jugend, die nicht in Grenzen denkt und nicht an Schranken glaubt.

Weitere Höhepunkte des Jugendcamps, das am Freitag, dem 4. Juli, um 10 Uhr im Haus der Donau in Ulm offiziell eröffnet wird, sind die Eröffnungsfeier des Internationalen Donaufestes im Edwin-Scharff-Haus in Neu-Ulm am 4. Juli (17 Uhr), die

Präsentation des Don@u-online-Projektes im Edwin-Scharff-Haus am 7. Juli (14 Uhr) sowie ein Treffen mit Peter Friedrich, Minister für den Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten des Landes Baden-Württemberg, im Edwin-Scharff-Haus am 9. Juli (9.30 Uhr) unter dem Motto „Was Europas Jugend bewegt“.

## NACHRICHTEN AUS HEIM UND FAMILIE

### Wir gratulieren: 60, 65, 70, 75, 80, 81, 82 ...

Der Bundesvorstand der Landsmannschaft der Banater Schwaben und die HOG wünschen den genannten und ungenannten Geburtstagskindern alles Gute und weitere schöne Jahre.

Albrechtsflor

Martin Müller am 3. Juli in Ludwigshafen 65; Magdalena Zank, geb. Frühwaki, am 7. Juli in Augsburg 87; Peter Hügel am 5. Juli in Schweinfurt 70; Horst Schlier am 7. Juli in Wannweil 80; Walli Rech, geb. Weber, am 11. Juli in Rastatt 87; Magdalena Silbergnoll, geb. Keller, am 13. Juli in Leithaprodersdorf (Österreich) 92; Magdalena Lenhardt, geb. Mathes, am 14. Juli in Herzogenaurach 81; Hans Holz am 27. Juli in Leonberg 83; Leonora Jakobata, geb. Hügel, am 31. Juli in Rottweil 91.

Alexanderhausen

Elisabeth Klarner, geb. Packl, am 13. Juli in Georgetown Ont. (Kanada) 90; Olga Bettendorf, geb. Kunkel, am 8. Juli in Leonding (Österreich) 88; Peter Sauer am 11. Juli in Waterloo (Kanada) 88; Barbara Luchian, geb. Sadorf, am 10. Juli in Springe 83; Katharina Schweitzer, geb. Dohr, am 14. Juli in München 83; Andreas Bauer am 18. Juli in Ubstadt-Weiter 82; Adam Kauten am 18. Juli in Feucht 81; Waltraud Schwall, geb. Totz, am 11. Juli

in München 65; Anna Jost, geb. Hollerbach, am 19. Juli in Rastatt 60.

Allosch

Maria-Magdalena Peltzer, geb. Hegelmann, am 12. Juli in Freiburg 83; Franz Kell am 18. Juli in Ravensburg 80; Theresia Lannert, geb. Wieser, am 25. Juli in Rastatt 80; Johann Eckhart am 26. Juli in Bad

Abbach 83; Manfred Maurer am 30. Juli in Friedrichshafen 70.

Altringen

Marianne Tänzer, geb. Schäffer, am 7. Juli in Sindelfingen 84; Franz Krutsch am 28. Juli in Aalen 82.

Altsadowa

Marie Wesselak, geb. Krall, am 2. Juli in

## Banater Wandkalender 2015

Der beliebte Banater Wandkalender mit 13 Farbdrucken nach Bildern von Stefan Jäger ist wieder da! Er begleitet Sie durchs ganze Jahr. Auf jedem Monatsblatt werden die Namenstage angeführt.

Der Kalender ist zum Preis von 8 Euro erhältlich (zuzüglich 2,50 Euro Versand).

Bestellungen bei:  
Landsmannschaft der Banater Schwaben, Karwendelstraße 32, 81369 München, Tel. 089 / 23 55 73-0 (8.00 – 15.45 Uhr), E-Mail: landsmannschaft@banater-schwaben.de oder über www.banater-schwaben.de.



### Gesangs-Duo-Rega Reinhold und Gabi

für besondere Anlässe, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, Tanzveranstaltungen zu buchen.

Der Schlagersänger Reinhold Schlett wurde Anfang der 70er Jahre durch Radio Tuneswar und Olympiahalle (Pipatsch-Kapelle) unter dem Namen „Banater Heintje“ bekannt.

Web: www.duo-rega.de  
E-Mail: info@duo-rega.de  
Tel.: 0711 / 511853

